

# Newsletter 100% kommunal

## Ausgabe 18, April 2024

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen im zur 18. Ausgabe des Newsletters von [Ortsverband](#) und [Fraktion](#) der Freien Demokraten in Münster und Altheim.

Egal ob regelmäßiger oder neuer Leser: Wir freuen uns sehr, dass Sie dabei sind!

Jörg Schroeter

Fraktions- und  
Ortsverbandsvorsitzender

und

Arne Mundelius

Stellv. Fraktions- und  
stellv. Ortsverbandsvorsitzender

## 1. Vorwort des Vorsitzenden

von Jörg Schroeter



Liebe Leserinnen und Leser,

die erste Gemeindevertretersitzung des Jahres liegt schon Wochen zurück und ich komme erst jetzt dazu, unseren Newsletter zu schreiben: „Shame on me!“

Vielleicht war unser Ziel, den Newsletter alle drei Monate zu veröffentlichen, doch etwas ambitioniert. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Also lege ich mal bei bestem Frühlingwetter los (das war vergangene Woche, Anm. des Redakteurs) und berichte, was die Münsterer FDP im Moment bewegt:

Die Haushaltssatzung unserer Gemeinde ist genehmigt! Jubelsprünge löst das bei uns aber nicht aus, denn darin sind einige Zumutungen zu finden, die wir zwar mittragen werden, uns aber trotzdem nicht gefallen.

**Die KiTa-Gebühren werden steigen!** Eine Maßnahme aus dem Haushaltssicherungskonzept, die noch von der Gemeindevertretung beschlossen werden muss. Münsters KiTa-Gesamtelternbeirat hat die KiTa-Eltern befragt, was sie davon halten. Das Ergebnis war vorhersehbar. Alle, die sich geäußert haben, sind dagegen. Ehrlich, ein anderes Ergebnis hätte mich sehr gewundert. Interessant ist allerdings die geringe Rückmeldequote, die habe ich deutlich höher erwartet. In meiner Haushaltsrede, die Sie weiter unten vollständig finden, hatte ich zu diesem Punkt deutliche Worte gefunden. Ich würde mich freuen, wenn diese Maßnahme bei den Betroffenen auf Ablehnung aber Verständnis treffen könnte.

Die **Novellierung der Stellplatzsatzung** war ein Kraftakt. Alle Fraktionen mussten Zugeständnisse machen. Zwei Punkte waren uns besonders wichtig: Wohneinheiten im sozialen Wohnungsbau brauchen ab sofort 1,5 statt eines Stellplatzes und Asylbewerberunterkünfte benötigen einen Stellplatz je sechs Betten. Den Vorschlag der CDU-Fraktion für Asylbewerberwohnheime einen Stellplatz für je zwei Betten vorzusehen und diese damit in diesem Punkt den Vorgaben für Hotels gleichzusetzen, könnte ich kommentieren – lasse ich aber lieber 😊.

Wir haben endlich eine **Ehrungsrichtlinie für besondere Leistungen im Ehrenamt**. Die Ehrung verdienter Sportler gibt es ja schon lange, aber nun gibt es auch eine Ehrungsrichtlinie für Menschen im Ehrenamt. Dieser eigene Antrag war uns besonders wichtig, denn was wäre unsere Gemeinschaft, wenn nicht Bürgerinnen und Bürger sich dafür in ihrer Freizeit einsetzen. Unser Land braucht Zusammenhalt, diesen können weder Politik noch Gesetze verordnen. Aber Anerkennen und durch eine Ehrung als gute Beispiele herausheben, das können und tun wir jetzt, auch in Münster! Unseren Antrag aus dem September lesen Sie [hier](#), die neue Richtlinie [auf der Website der Gemeinde](#).

Unter dem sperrigen Begriff **Flurbereinigungsverfahren (Erweiterung des Verfahrensgebietes)** verbirgt sich die Umsetzung einer EU-Richtlinie, die Deutschland, das Land Hessen und letztlich die Gemeinde Münster umsetzen muss. Während 2023 die erste Beschlussfassung noch quasi geräuschlos über die Bühne ging, war die Erweiterung des Verfahrensgebietes mit zum Teil erheblichen Widerständen der Grundstücksbesitzer in der Altheimer Gemarkung behaftet. Nun folgen die Gespräche der Eigentümer mit den zuständigen Behörden. Ich hoffe, dass jeder Eigentümer letztlich zufrieden gestellt wird. Vielleicht bekommen wir ja auch mal ein positives Feedback derer, die uns stark angegangen waren und nach Abschluss dieser Maßnahme mit den Vereinbarungen letztlich doch einverstanden sind. Allein mir fehlt der Glaube.

**Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ)** ist mehr als nur ein Modethema im Bereich kommunaler Verwaltung. Es gibt dazu zahlreiche Untersuchungen, die zeigen, dass es zwar keine Wunderwaffe für klamme Kassen der Kommunen ist, aber mit Effizienzgewinnen doch positive Effekte erzielen kann. Unser Antrag eine IKZ im Klimaschutz mit einer Nachbargemeinde anzustreben, wurde in der Gemeindevertretung einstimmig angenommen. Die CDU-Fraktion hat natürlich recht, dass das noch nicht allein die Probleme löst, aber es ist ein erster Schritt. EPPERTSHAUSEN!? Wie wäre es denn hier mit einer Zusammenarbeit? Wir sind gar nicht so schlimm in Münster, wie Ihr vielleicht denkt 😊. Unseren Antrag aus dem März lesen Sie [auf unserer Homepage](#).

Last but not least lesen Sie in meiner Haushaltsrede auch etwas über die für uns „toten Pferde“ von Münster, die wir seit Jahren immer wieder zu reiten versuchen. Die Gemeinde eignen Wohnungen müssen wir an einen verantwortungsvollen Investor abgeben. Und wer davon überzeugt ist, dass Münster in den nächsten Jahren wieder ein (kleines) Hallenbad bekommt, den bitte ich seine Gründe für sein Überzeugung mit mir zu teilen.

So, nun genießen Sie bitte die (derzeit eher April-typische frische) Frühlingsluft und freuen Sie sich mit mir und uns auf die kommenden Wochen mit vielen Feiertagen. Bleiben Sie zuversichtlich und vor allem bleiben Sie gesund.

Mit den besten Wünschen verbleibe ich als

Ihr Jörg Schroeter

---

## 2. Redebeitrag zum Gemeindehaushalt 2024

von Jörg Schroeter

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Mitglieder des Gemeindevorstands, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Schon bevor wir den Haushaltsentwurf erhalten haben, war uns klar, dass es um Münsters Finanzen nicht gut bestellt ist. Allein Kreis- und Schulumlage **steigen zusammen um etwa 900.000 Euro**. Dazu werden die Schlüsselzuweisungen um etwa 500.000 Euro niedriger ausfallen und die Zuweisungen für den Bereich Kinderbetreuung um etwa 80.000 Euro geringer sein. Ohne Mehreinnahmen **auf unserer Seite** konnte es kein Haushalt werden, der uns Spielraum für Investitionen lässt.

**Wir rechneten also mit einem Kampf um Streichungen bei den Investitionen.**

Dass wir nun erneut ein Haushaltssicherungskonzept erstellen müssen, hat uns nicht überrascht, lässt aber den eigenen finanziellen Handlungsspielraum gegen Null laufen. Immerhin können wir einen Teil der Kredittilgungen noch aus dem vorhandenen Zahlungsmittelbestand leisten. Ab 2026 dürfte auch das vorbei sein.

Natürlich sind die Erwartungen und auch berechtigte Wünsche der Bürgerinnen und Bürger, aber auch von uns in der Gemeindevertretung groß. Hallenbaderneuerung, Sanierung des eigenen Wohnungsbestands und in die Jahre gekommener KiTas, energetische Sanierungen der gemeindeeigenen Gebäude, Zustand der Straßen und Wege, Erscheinungsbild der Grünanlagen, Vereinsförderung, Vorankommen im Chancenquartier Breitefeld und so weiter.

Mit dieser Erwartung haben wir uns den Haushaltsentwurf angeschaut und zunächst die Investitionen überprüft. **Es wurde nichts abgeplant!** Erstaunlich bei minus 1,7 Mio. Euro im ordentlichen Ergebnis.

Im Gegenteil! Die Planungen für das Regenrückhaltebecken im Bürgerpark werden aufgenommen. Auch wenn dieses, wie auf dem Rathausvorplatz nach Fertigstellung unsichtbar unter der Erde verschwindet, ist es doch eine wichtige Maßnahme in Zeiten des Klimawandels mit seinen immer häufiger werdenden Starkregenereignissen.

Weiterhin bemerkenswerte Positionen: 800.000 Euro für die Aufstockung des Betriebsgebäudes unserer Kläranlage, 600.000 Euro Kanalerneuerung Bahnhofstraße, 500.000 Euro Containerkindergarten, neue Geräte für unseren Bauhof 100.000 Euro.

**Dass für alle Maßnahmen weder die Grundsteuer noch die Gewerbesteuer erhöht werden muss, ist erstaunlich und wird von uns absolut begrüßt!**

Wenn ALMA Die - Grünen und die SPD an dieser Schraube drehen wollen, dann können wir das nur entschieden ablehnen. Wir wissen ja nicht einmal, wie sich die Grundsteuerreform ab 2025 für die Eigentumsbesitzer auswirkt. Da mal einfach den Hebesatz erhöhen, bedeutet individuelle Kosten zu sozialisieren. Da wird mit uns nicht passieren!

Das Kulturangebot bleibt, die Neuausrichtung der Pflege der Grünanlagen lässt uns hoffen, dass 2024 hier eine Wende zum Besseren eintritt.

**Das sind für uns die hervorzuhebenden Positiva!**

Auf der negativen Seite gibt es aber einiges, was uns nachdenklich stimmt und Sorgen bereiten muss:

**Wir haben unsere Rücklagen aufgebraucht!** Ab jetzt schlägt jedes weitere negative Ergebnis erbarmungslos zu. Wir können Defizite im Haushalt nicht mehr durch Auflösung von Rücklagen kompensieren. Es wird in Zukunft also eher schlechter als besser um unsere Finanzen stehen!

Wir stehen weiteren Erhöhungen der Kreis- und Schulumlagen wehrlos gegenüber. Wobei man ehrlicherweise auch sagen muss, dass wir gerade von Investitionen in Schulen in Münster weit überproportional profitieren. **Wir sind ein bedeutender Schulstandort im Ostkreis!**

Die Schule **Auf der Aue** und jetzt wieder die **John-F.-Kennedy-Schule** sind **Leuchttürme für Münster** und darüber hinaus. Darum können wir uns auch nicht einem allgemeinen Kreis-Bashing anschließen. Die Probleme liegen woanders und sie liegen tiefer. Wir werden insbesondere vom Bund mit der Bewältigung der hohen Flüchtlingszahlen allein gelassen. Das Geld stände bereit, uns zu unterstützen. Warum fließt es nicht?

Für die Folgejahre von gleichbleibenden Umlagen auszugehen, halten wir für unrealistisch. Diese Zahlen stehen auf tönernen Füßen und ob die Kommunalaufsicht diese Annahme letztendlich akzeptiert, müssen wir abwarten.

Dass in dieser schon seit Mitte 2023 absehbaren finanziellen Situation der Gemeinde die CDU-Fraktion einen Antrag zur Umgestaltung des Feuerwehrkreisels stellte, der wie sich erst kürzlich herausstellte, **fast 100.000 Euro** kosten wird, bleibt für uns mehr als befremdlich.

Da das Logo der Feuerwehr geschützt ist, muss dieses nun an vier Seiten eingefügt werden, also drei neue Logoflächen müssen für viel Geld erstellt werden. Um es deutlich zu sagen:

Dieser Antrag der CDU-Fraktion, der ohne damalige Transparenz zu den Kosten mit Euren Stimmen so direkt in den Haushalt aufgenommen wurde, ist für uns nur als in dieser Form nicht nötiges Anbieten an unsere Feuerwehr zu werten. Die 100.000 Euro wären schon 1/10 der Kosten eines neuen Leiterwagens.

Machen wir weiter mit Punkten, die uns nicht gefallen:

Dass wir nicht den Mut haben, **die Gemeindeeigenen Wohnungen zum Verkauf** zu stellen, wohl wissend, dass wir auf Jahre nicht in der Lage sein werden, diese aus eigener Kraft zu sanieren, ist unverantwortlich – besonders mit Blick auf die Bewohner. Grund und Boden verkauft man nicht. Ein alter und grundsätzlich weiser Spruch. Darum gebt Euch allen einen Ruck und stimmt dem Verkauf wenigstens unter Erbpachtbedingungen endlich zu.

Dass wir **das Hallenbad** mit einem Beschluss dieser Gemeindevertretung nicht instand setzen, es keinen Investor gibt, der sich an das Projekt „Wohnungen plus Hallenbad“ wagt und diese Gemeindevertretung nicht den Mut hat, einen Beschluss zur Schaffung weiteren Wohnraums zu fällen, ist ebenfalls enttäuschend.

So bohren wir weiter die kleinen Bretter und fassen die dicken Bretter nicht mal an. So kommen wir nicht weiter in Münster!

**Kommen wir zum Haushaltssicherungskonzept:**

Die Konsolidierungsbeiträge summieren sich auf 250.000 Euro. Davon entfallen allein auf unspezifizierte Reduzierungen der Personalaufwendungen in der Verwaltung 170.000 Euro.

In sich haben es die **Positionen zur Kinderbetreuung**. Sowohl die Aufhebung der Gebührenbefreiung über sechs Stunden als auch die allgemeine Gebührenerhöhung für die Kinderbetreuung werden den Eltern nicht gefallen.

Aber bitte bedenken Sie, allein der letzte Tarifabschluss hat die Personalkosten um 10% erhöht. Seit 2021 mögen es ca. 20% gewesen sein. Keine dieser Erhöhungen schlug bisher auf die KiTa-Gebühren in Münster durch. Wir halten es daher für eine angemessene Maßnahme, bei allem Verständnis für die Kritik, die wir dafür sicherlich ernten werden. **Wir fordern die Verwaltung daher auf, den Eltern diesen Zusammenhang in einem Schreiben sehr deutlich herauszustellen.**

Die **Umwandlung der Mietwohnhäuser über Erbpachtverträge** an den sozialen Wohnungsbau steht im Haushaltssicherungskonzept **mit 0 Euro (!)**. Wir wünschen uns hier endlich eine Entscheidung. Fangen wir doch einfach mal mit einem Gebäude an und

suchen einen Interessenten. Vielleicht braucht es einfach ein positives Beispiel für eine gelungene Umwandlung, um emotionale Widerstände zu beseitigen und den Wohnungsbestand dann Schritt für Schritt abzugeben.

**Ich komme zum Schluss:**

Was für sehr viele Kommunen und Landkreise gilt, trifft uns auch. Landrat Schellhaas fasste es in seiner Haushaltsrede 2024 am 6. November treffend zusammen: „**Ein Haushaltsausgleich ist unter den von außen gegebenen Rahmenbedingungen nicht in Sicht und ist auch nicht erreichbar. Ohne eine grundlegende Kursänderung auf allen Ebenen wird es nicht gehen, wir werden das aus eigener Kraft nicht mehr schaffen.**“.

Und ich ergänze: Wir sind am Ende der Nahrungskette der Finanzen und gleichzeitig ist eine Kommune wie Münster das Fundament, auf dem unsere Gesellschaft steht. Wenn hier nicht bald gegengesteuert wird, und wir finanziell wieder Luft zum Atmen bekommen, sehe ich schwarz.

Wir werden uns also darauf einstellen müssen, dass die kommenden Jahre nicht besser werden. Ich befürchte sogar, dass man bewusst – wenigstens aber wissentlich – die Kommunen als unterste Ebene der Verwaltungseinheiten im Regen stehen lässt und hofft, dass wir versuchen werden durch Steuererhöhungen unsere Einnahmeseite zu verbessern. Das wird es mit uns aber nicht geben! Diese Treppe muss von oben gekehrt werden.

Ein letztes Wort gilt unserer Finanzverwaltung und dem Bürgermeister. Herr Kurz, Sie und Ihre Mannschaft haben das Möglichste gegeben, um einen genehmigungsfähigen Haushalt aufzustellen. Vielen Dank dafür.

Und sehr geehrter Herr Bürgermeister, dass Sie bei dem Sponsor des Feuerwehrcircles für die CDU die Kastanien aus dem Feuer holen, ehrt Sie. Das hätte nicht jeder gemacht. Wollen wir hoffen, dass Sie Erfolg haben!

Die FDP-Fraktion wird dem Haushalt 2024 zustimmen.

---

### 3. Die Redebeiträge der vergangenen Gemeindevertretung

von Jörg Schroeter und Arne Mundelius

- Redebeitrag zum FDP-Antrag „Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) im Klimaschutz“, <https://ov-muenster-hessen.freie-demokraten.de/redebeitrag-interkommunale-zusammenarbeit-ikz-im-klimaschutz>
- Redebeitrag zur Änderung der Stellplatzsatzung, <https://ov-muenster-hessen.freie-demokraten.de/redebeitrag-zur-aenderung-der-stellplatzsatzung>
- Redebeitrag zum Flurbereinigungsverfahren, <https://ov-muenster-hessen.freie-demokraten.de/redebeitrag-zum-flurbereinigungsverfahren>



- Redebeitrag zum CDU-Antrag „Redebeitrag Kita St. Michael, Alternativen für fehlende Kitagruppe“, <https://ov-muenster-hessen.freie-demokraten.de/redebeitrag-kita-st-michael-alternativen-fuer-fehlende-kitagruppe>

---

## 4. Eine drei Meter hohe „Wand“ als Landschaftsteiler?: Notwendiger Lärmschutz oder Verschandelung der Landschaft

von Arne Mundelius



Der Tagesordnungspunkt hieß sperrig „Lärmsanierung Deutsche Bahn - Strecke 3557 Darmstadt - Babenhausen, Abschnitt Münster – Altheim hier: Errichtung Lärmschutzwand“.

Das war eines der zu beratenden Themen, die auch die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich gezogen haben, die Offenbach Post [berichtete](#) und die FDP-Fraktion (und vermutlich alle anderen Fraktionen) erhielten Zuschriften von Bürgerinnen und Bürgern, die sich positionieren wollten. Danke für diese Mails!

Zusammengefasst: Die Deutsche Bahn muss per Gesetz ihre Trassen mit Lärmschutzwänden einfassen und zudem Anwohner in bestimmten „Lärm“-Zonen bei Lärmschutzmaßnahmen ihrer Häuser fördernd unterstützen. Ein milliardenschweres, mehrjähriges Infrastrukturprojekt. Und nun ist eben Münster „dran“.

Entscheiden sollten also die Gemeindevertreter, unser Bürgermeister hatte das auf einer Infoveranstaltung schon klar gemacht. Aber wie? Auf welcher (Daten-) Grundlage? Mit welcher Berechtigung (als Nicht-Anwohner)? Passiver Lärmschutz für die Anwohner kann mit und ohne Lärmschutzwand umgesetzt werden. Aber die Wand!

Diese Entscheidung hat durch signifikante Veränderung der Landschaft eine unglaubliche Tragweite für ganz Münster/Altheim, und es bedarf dafür mehr als nur eines Votums der Gemeindevertreter: **Bürgerinnen und Bürger müssen gehört werden.**

Zu diesem Schluss kamen dann auch erfreulicherweise alle Fraktionen und daher wurde der Antrag zunächst vom Bürgermeister zurückgezogen.

**Bevor irgendwann abgestimmt wird, soll eine Bürgerversammlung ein breites Stimmungsbild einfangen – wir freuen uns auf die Einladung zu dieser!**

---

## 5. Aussichtsreiche Kandidatin zur Europawahl zu Gast in Münsters Gutt' Stubb

von Jörg Schroeter und Arne Mundelius



„Durchweg zufrieden“, so fasste Jörg Schroeter, Vorsitzender des hiesigen FDP-Ortsverbands, den zum wiederholten Male von den Liberalen in Münster/Altheim und Eppertshausen ausgerichteten **Frühjahresempfang** zusammen. Dieser fand am frühen Abend des 4. März im Foyer der Kulturhalle Münster statt.

Rund dreißig Gäste hatten sich eingefunden, um den Vortrag der geladenen **Referentin Isabel Schnitzler** zum Thema „**Europa am Scheideweg – Was bringt die Europawahl**“ zu hören und anschließend mit ihr und den Gemeindevertretern über die angesprochenen Themen ins Gespräch zu kommen.

Die Frankfurter Rechtsanwältin mit Schwerpunkt Arbeitsmigrationsrecht Isabel Schnitzler steht auf Platz sechs der FDP-Bundesliste für die Europawahl am 9. Juni. **Schnitzler geht als Spitzenkandidatin des hessischen Landesverbandes der Liberalen in den Europawahlkampf.**

In ihrem Vortrag ging Isabel Schnitzler unter anderem auf die aktuellen globalen Krisen und Konflikte ein und hob dabei immer wieder die **Schlüsselrolle der EU** hervor. Aber auch Themen wie das erst kürzlich gescheiterte EU-Lieferkettengesetz wurden angesprochen und in der anschließenden Diskussion auch mehrfach vom Publikum aufgegriffen.

In einem Punkt waren sich die Anwesenden einig: Die Zusammensetzung des sich nach der Wahl neu bildenden Europaparlaments beeinflusst maßgeblich die Richtung, die Europa in Zukunft politisch einschlägt: **Zusammenhalt und eine starke gemeinsame Stimme in und für Europa oder ein Auseinanderdriften nationaler Interessen.**

So empfahl Schnitzler in ihrer Rede zur Wahl zu gehen und einer demokratischen Partei die Stimme zu geben. Bestenfalls natürlich der FDP, was aus ihrer Sicht und der der anwesenden FDP-Mitglieder nur zu verständlich war.





## 6. Wie jetzt, doch keine Gewerbeschau im Spätsommer?!

von Arne Mundelius

Ach herrje, die Meldung saß! Zu wenige Anmeldungen – und dann, konsequent (?), ABSAGE! So richtig bedauere ich, nein, bedauert die ganze FDP Münster und Altheim diese Absage der Münsterer Gewerbeschau Auf der Beune (die OP hatte [berichtet](#)). Was soll ich sagen? Das ist so unglaublich viel mehr als nur schade. Wir hatten uns darauf gefreut, hätten gerne mitgeholfen, wo Hilfe gebraucht gewesen wäre.

Die gesamte Gemeindevertretung hatte „Ja“ gesagt, Haushaltsmittel wurden bereitgestellt. Und nun? Wieder auf Eppertshausen warten? Gewerbemeile 2.0 oder wäre das dann 3.0?

„Zeig’ her Deine Kleider, zeig’ her Deine Schuh““, Münster hat viel spannendes Gewerbe zu bieten, das zeigt uns unsere Gewerbegespräche-Reihe immer wieder aufs Neue. War es die falsche Zeit, Inflation und schlechte Auftragslage, Personalknappheit?

Wir werden dazu mit unserem Bürgermeister ins Gespräch gehen und, wie sagt man, „am Ball bleiben“. Denn: Aufgeben ist so gar nicht unser Ding...

---

## 7. Aktuelle Veröffentlichungen unseres Ortsverbands

- Münsterer Haushalt vor großen Herausforderungen, <https://ov-muenster-hessen.freie-demokraten.de/muensterer-haushalt-vor-grossen-herausforderungen>
- Gut 50 interessierte Bürgerinnen und Bürger zu Gast bei der Sitzung der Gemeindevertretung am 5. Februar, <https://ov-muenster-hessen.freie-demokraten.de/gut-50-interessierte-buergerinnen-und-buerger-zu-gast-bei-der-sitzung-der-gemeindevertretung-am-5>

---

## 8. Interessante Informationen unserer Verwaltung

- Vorschläge gesucht: Gemeinde Münster vergibt Ehrungen für verdiente Bürgerinnen und Bürger, <https://www.muenster-hessen.de/vorschlaege-gesucht-gemeinde-muenster-vergibt-ehrun-gen-fuer-verdiente-buergerinnen-und-buerger/>
- Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für die Europawahl gesucht!, <https://www.muenster-hessen.de/wahlhelfer-europawahl2024/>
- Projekt „Ich lebe und arbeite in Münster“ startet wieder, <https://www.muenster-hessen.de/projekt-ich-lebe-und-arbeite-in-muenster-startet-wieder/>

- Das sind die Namensgeber der Ausstellung MUNATUR, <https://www.muenster-hessen.de/das-sind-die-namensgeber-der-ausstellung-munatur/>
- Geschichte hautnah: Feierliche Eröffnung der Dauerausstellung MUNATUR, <https://www.muenster-hessen.de/geschichte-hautnah-feierliche-eroeffnung-der-dauerausstellung-munatur/>
- Aktuelle Öffnungszeiten der Verwaltung unter <https://www.muenster-hessen.de/buergerservice-verwaltung>.

---

## Impressum

FDP OV Münster und Altheim, Jörg Schroeter, Goethestraße 109, 64839 Münster (Hessen), [fdp-muenster-hessen.de](https://www.fdp-muenster-hessen.de). Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie dem Empfang zugestimmt haben, weil Sie Mitglied der FDP sind oder weil diese Mail an Sie von einem Bekannten weitergeleitet wurde.

Wenn dem so sein sollte: Gerne möchten wir Ihr Interesse wecken und Sie als regelmäßigen Empfänger gewinnen – dies können Sie unter <https://ov-muenster-hessen.freie-demokraten.de/#newsletter> tun!

Sie wollen diese Mail zukünftig nicht mehr erhalten? -> formlose Antwort an uns und wir löschen Ihre Adresse.

